

Bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer und durchschnittlicher Niederschlagsmenge etwas zu kalt

Zwei markant zu kalte im Wechsel mit zwei erheblich zu warmen Witterungsabschnitten

STATISTIK für MÄRZ 2004:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 3,26°C	(+ 3,93°C)*
Frosttage:	21	(18,4 Tage)
Eistage:	1	(2,5 Tage)
Niederschlag:	51,6 mm	(51,0 mm)* = 101,2 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	17	(13,8 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	9	(9,1 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	1	(0,9 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	76,5 %	(79 %)
Tage mit Nebel:	3	(5,8 Tage)
Tage mit Schneedecke:	10	(7,3 Tage)
Tage mit Gewitter:	0	(0,1 Tage)
Mittlere Bedeckung:	56,8 %	(67 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	156,1 Stunden	(132,5 Stunden) = 117,8 %
Heitere Tage:	5	(3,1 Tage)
Trübe Tage:	8	(13,3 Tage)

Skilanglauf auf der "Atzenberger Höhe" an keinem Tag möglich.

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Steile Berg- und Talfahrt der Temperaturen. Auf zwei markant zu kalte Witterungsabschnitte folgten im Wechsel zwei deutlich zu warme Witterungsabschnitte, wobei mit plus 21,3 Grad Celsius (am Rhein sogar bis zu 25 Grad Celsius) der bislang wärmste 17. März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen registriert wurde.